

Verschleißpreis 2.— (incl. 8 % Mwst.)
Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol
Erscheinungsort Landeck P. b. b.



Gemeindezeitung

MIT FERNSEHPROGRAMM

FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag. Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.— (einschl. 8 % Mwst.) Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 22 14 oder 24 03

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Für Verleger, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Wendelin Scherl, Landeck, Urichstr. 63.
Tel. 24 44 — Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15

Nr. 31

Landeck, 3. August 1974

29. Jahrgang

Ein Markstein in der Geschichte des Kaunertales

Am Sonntag, dem 21. Juli 1974, wurde das „ALPENBAD“ im Kaunertal feierlich eingeweiht.

Nicht nur der Wettergott gab den Organisatoren kleine Sonderaufgaben zu lösen, auch der höchste Ehrengast — Landeshauptmann Eduard Wallnöfer — mußte aus dringendem Grunde seinen Besuch auf den 20. Juli vorverlegen. Die Kaunertaler wußten die hohe Ehre zu schätzen, und so begrüßten der Gemeinderat mit Bgm. Larcher, die Musikkapelle und der Männerchor den „Vater von Tirol“ — wie ihn ein Kind im Begrüßungsgedicht nannte — aufs herzlichste.

Am Sonntag stieg dann die eigentliche Einweihungsfeier. In der Pfarrkirche Feichten zelebrierte Hochw. Herr Pfarrer G. Huber den Festgottesdienst. In seiner kurzen Predigt bezeichnete er den gelungenen Bau als Denkmal fruchtbarer Zusammenarbeit.

Anschließend bewegte sich ein langer Festzug unter den Klängen der Musikkapelle zum Hallenbad. Dort nahmen die vielen Ehrengäste, die örtlichen Vereine, die Kindergruppe des Roten Kreuzes Wien, Feriengäste, Bewohner der umliegenden Gemeinden und Kaunertaler ihre Plätze ein. Nachdem Pfarrer Huber die Anlage eingeweiht hatte, begrüßte Bgm. Eugen Larcher besonders die Ehrengäste, allen voran Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger, die Nationalräte Regensburger und Westreicher und den Abgeordneten zum Landtag, Bgm.

Geiger. Er umriß sodann kurz den Werdegang dieses Freizeitzentrums:

Im Dezember 1972 befaßten sich die Gemeindevertreter und die Verantwortlichen des Fremdenverkehrs erstlich mit dem Gedanken, ein Hallenbad zu bauen. Es stand damals eine Schigebietserschließung oder ein Freizeitzentrum zur Diskussion. Auf Grund der sachlichen und fachkundigen Beratung durch Herrn Amtsrat Otto Gitterle entschloß man sich klar für das Hallenbad, erschien dieses doch finanziell gerade noch tragbar. Auch in der Gemeindeversammlung am 8. Dezember entschied sich die Mehrheit für die Realisierung dieses Unternehmens.

Durch ehrliche Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Fremdenverkehrsverband und Bevölkerung war es möglich, die Finanzierungsgrundlagen zu schaffen. Landeshauptmann Wallnöfer brachte dem Vorhaben größtes Verständnis entgegen, und so konnten mit seiner Hilfe beträchtliche Regionalförderungsmittel zur Verfügung gestellt werden. Auch Herr Holzmann, Direktor der Spar- u. Vorschusskasse Landeck, setzte sich für die Finanzierung erfolgreich ein, es gelang ihm sogar, durch zähe Interventionen einen ERP-Kredit zu bekommen.

Da auch von Seiten der Behörden und der Region Wohlwollen gezeigt wurde, konnte im Juni 1973 mit dem Bau begonnen werden. Dank der termingerechten und

kurzinformation der volksbank landeck

Sparen bringt mehr — Sparbuch von 5 % bis 6 %; Sparbriefe 6,5 %; Prämiensparen weiterhin 10,2 %. Für jeden die richtige Sparform!

seit 1875

spar



Vorschusskasse

für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

landeck
mit filialen:
st. anton + ischgl

PHOTO
R. MATHIS

planmäßigen Arbeit aller beteiligten Firmen war es möglich, schon im Jänner 1974 den Badebetrieb aufzunehmen.

Inzwischen wurde die gesamte Freizeitanlage mit Hallenbad, Sauna, Kegelbahn, Zimmergewehrstand und Restaurant fertiggestellt.

Daß sich der imposante Bau sowohl einzigartig in die romantische Landschaft des Kaunertales eingefügt als auch funktionell bestens durchdacht ist, ist wohl das große Verdienst des Planungsbüros Bischof, besonders seines Mitarbeiters Dipl. Ing. Franz Ladner aus Zams.

In der Festrede hob Hofrat DDr. Lunger die Bedeutung des Baues für die Sommer- und Wintersaison hervor, betonte aber nicht minder den Vorteil dieser Anlage für unsere Bevölkerung, besonders für die Jugend.

Viel Applaus erhielten die Musikkapelle unter der Leitung

von Kapellmeister Hugo Penz, der Männerchor, der gemischte Chor und die Spielgruppe der Volksschule Feichten für ihre musikalischen Darbietungen. Auch die von den Schulkindern vorgetragenen Gedichte von Frau Agnes Mark aus Feichten und der Einakter, den Thomas Penz eigens für diese Feier geschrieben hatte, fanden großen Anklang.

Abschließend lud Bgm. Larcher die Ehrengäste zum gemeinsamen Mittagessen ein, wies die Festgäste auf das Freibier hin und erklärte, daß an diesem Tag die Badeanlage kostenlos benützt werden dürfe.

Lassen wir diesen Bericht mit den Schlußworten des erwähnten Einakters ausklingen:

„Möge das Alpenbad für ins und insre Gäst'
durch Erholung und Freud weara zum Allerbest!“

S'ÄLPABÄD!

von Agnes Mark, Feichten

Iatz ischas ferti — s'Alpabad!
Jo, könntat's lei giag schauga
und sogat it — ums Gald sei schod,
döis tuat schua eppas tauga!
A jedar konn gonz noch Beliaba
sich unterholta und vargniaga.
Wenn d'geara a Weil im Wossar schwimmst,
am besta a Togaskorta nimmst.
Do konnst die stundalong schia boda,
dös tuat 'r sicherli it schoda!
Konnt auf'm Bauch — auf'm Rugga schwimma
und deina Muschglä dabei trimma.
Und mochst dazwischä amol Pausa,
no stellst di muntar unt'r d' Brausa.
Für's Kopfwascha geit's ou sogar
an Automat — dear trucknat d' Hor.
Dunkt's di im Schwimmbod numma schia,
no konnsch ja ou in Kallar giah.

Do isch a noubla Köglbohnl!
Ma kimmt dött lei a Weil it dron.
Es mecht ja jedar ausprobiara,
ob 'r konn dia Kugla fahra!
Loß di nu 's Wortä nit vardriaßä
und geah darweil a „Serie“ schiaßä.
Triffscht gor it guat — varliar it d' Launa,
hocksch grod a Weilälä in d'Sauna.
Du konnsch dar mit dem „Ichasitza“
glei a poor Kila außaschwitza!

Kriagscht nochä Hungar oder Durscht,
im Restaurant geit's worma Wurscht,
Grillspezialitäta, Kaffee und Kuacha,
döis Zuig muaß ma decht amol varsuacha:
S' geit Kracharla und Bier und Wei.
Drum isch's im Hollabod so fei!

Geah, köimats decht ou oll amol ins Alpabad —
ins Kaunartoll!

... der Gemeinderat wolle beschließen:

Neues aus der Landecker Gemeindestube

Millionenaufträge für Altersheim vergeben

Stand in der vorletzten Sitzung des Landecker Gemeinderates die Verabschiedung des Haushaltsplanes für 1974 im Mittelpunkt, so galt es in der letzten Sitzung vor der Sommerpause vor allem dringliche Aufträge im bezug auf Arbeiten beim Altersheimbau und den Kindergärten Landeck Öd und Perjen zu vergeben.

So wird nun die Fertigstellung des Erweiterungsbaues des Perjener Kindergartens nicht mehr lange auf sich warten lassen, zumal der Gemeinderat die Abschließung der noch ausstehenden Arbeiten in Höhe von rund S 300.000.— beschlossen hat. Im Zuge dieser Vergabe kam es zu längeren Debatten beim Angebot der Fliesenlegearbeiten (Angebot Klaus Nuener) und es wurde betont, daß es in keiner günstigen Optik stehe, wenn dem Baustadtrat die Arbeiten übertragen werden. Das Fehlen eines weiteren Angebotes einer Landecker Firma macht jedoch die Vergabe an oben erwähntes Unternehmen unumgänglich; die Debatte wurde aber dahingehend ausgeweitet, daß in Zukunft bei Nichtzustandekommen dreier Angebote von Landecker Firmen auch Angebote auswärtiger Unternehmer eingeholt werden, um der Ö-Norm in dieser Hinsicht zu entsprechen.

Der Gemeinderat beschloß des weiteren, für den Kindergarten Landeck-Öd dringend erforderliche Geräte in Höhe von ca. S 60.000.— anzuschaffen. Die Ausgabe von rund S 413.000.— (notwendiger Umbau im Schülerheim) wurde ebenfalls genehmigt.

Von Seiten des Kultur- und Sportausschusses wurde der Antrag auf Genehmigung der Fertigstellungsarbeiten des Baues Sportplatz Perjen in Höhe von S 321.000.— gestellt, dem der Gemeinderat zustimmte.

Im Vereinshaus werden nun auf Antrag die unbedingt erforderlichen Renovierungsarbeiten an den Elektroinstal-

lationen durchgeführt, um eine Unfall-, Verletzungs- oder Brandgefahr hintanzustellen. Die Stadtbücherei erhält zusätzliche Bücherregale im Wert von S 20.676.—.

Den Veranstaltern des Volksfestes wurde ein Zuschuß in Höhe von S 10.000.— gewährt, der in Form von Arbeitsleistungen zum Tragen kam.

Der Altersheim- und Sozialausschuß legte nun die zu vergebenden Arbeiten für das Altersheim (Heizung, Sanitäre, Lüftung) vor, nachdem die Angebote neuerlich von einem Innsbrucker Planungsbüro überprüft worden waren und die sich bei der Erstüberprüfung eines Landecker Büros ergebenen Irrtümer aufgeklärt hatten. Die Arbeiten wurden folgenden Firmen übertragen: Heizung S 2.360.445.- Fa. Stolz; Sanitäre S 2.597.231.— Fa. Rainalter; Lüftung S 673.232.— Fa. Rangger.

Im weitem stimmte der Gemeinderat der Gewährung einer Studienbeihilfe zu, lehnte das Erlassen von Stundungszinsen ab, befaßte sich mit der Bildung eines Ausschusses, der für Gemeindeblattangelegenheiten zuständig wird u. genehmigte verbilligten Eintritt ins Städtische Schwimmbad für Besucher ab 17.00 Uhr.

Die Probleme des Planungsausschusses konnten keiner Lösung zugeführt werden, da verschiedentliche Fragen noch zu klären sind.

Unter allfälliges wollte GR. Heinrich Unterhuber festgestellt wissen, daß für die Gehsteigmisere beim Koflerhaus (Hofer-Geschäft) die Schuld nicht bei der Stadtgemeinde zu suchen sei. Eine grundrechtliche Klärung will angestrebt werden, wobei die Diskussionsgrundlage für den Grundverkauf in Höhe von S 3.000.— pro m² wohl nicht ins Auge gefaßt werden kann.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde anschließend noch in Wohnungs- und personellen Angelegenheiten beraten.

Feierlichkeiten in Kappl

Neue Garage für Feuerwehr — Ehrung für Alt-Bgm. Siegele

Kappl im Paznauntal war kürzlich Mittelpunkt festlichen Geschehens. In Anwesenheit einer stattlichen Zahl von Ehrengästen wurde eine neue Garage für die fast 100 Mann starke Freiwillige Feuerwehr Kappl unter Kommandant Franz Josef Ladner ihrer Bestimmung übergeben. Auch die 40 Mann starke Musikkapelle unter Josef Siegele und Kapellmeister Wechner hatten allen Grund zur Freude. Sie erhielt ein neues Probelokal, in dem künftig die regelmäßigen Zusammenkünfte des Klangkörpers stattfinden können. Die Kosten, sowohl für den Fahrzeugraum der Feuerwehr als auch für das neue Probelokal der Musikkapelle, beliefen sich auf rund 700.000 Schilling. Nach der Übergabe der Baulichkeiten zogen die Festteilnehmer in die Pfarrkirche ein, wo Ortsseelsorger Engelbert Unterlechner den Festgottesdienst zelebrierte. Im Rahmen des Gottesdienstes wurde auch die neue Fahne der Musikkapelle Kappl geweiht, Fahnenpatin war Angelika Köck. Im Anschluß an den Gottesdienst wurde an Altbürgermeister Johann Siegele für 60jährige Zugehörigkeit zu einer Kapelle das goldene Ehrenzeichen des Verbandes

der Tiroler Blasmusikkapellen verliehen, die Gemeinde überreichte dem verdienten Mandatar einen wertvollen Zinnteller, der mit dem neuen Kappler Gemeindevappen verziert wurde. Für 25jährige Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr wurden Alois Ladner, Eugen Mallaun und Adolf Rainalter ausgezeichnet.

Autoweihe in St. Christoph a. A.

Dieser seit vielen Jahren nun zur Tradition gewordene Tag der Kraftfahrer auf der Arlbergpaßhöhe ist weit über seine ursprüngliche Bestimmung hinaus zu einem Fest der menschlichen Begegnung geworden. St. Antons Schützenkompanie und seine Musikkapelle waren vor der Christophoruskapelle beim Hospiz aufmarschiert und Tausende wurden Zeugen des feierlichen Zeremoniells, als die Hymnen Tirols und Vorarlbergs erklangen und die Vertreter der beiden Landesregierungen, die Landesräte Partl und Gasser, die Front abschritten. Generalvikar Dr. Hammerl als Vertreter von Bischof Rusch hielt die Feldmesse und fand bei seiner Ansprache ergreifende

Fernsehprogramm

4.8.-10.8.

Sonntag, 4. August

1. Programm:

- 16.30 Väter sind auch Menschen
- 17.15 Projekt Z
- 17.30 George
- 17.55 Gute-Nacht-Sendung
- 18.00 O Celtia: Songs der Kelten aus Wales und der Bretagne
- 18.30 Begegnung mit Liselotte Pulver
- 19.45 Sport
- 20.10 Das Wort zum Sonntagabend
- 20.15 Die Eltern
- 21.50 Zeit im Bild und Sport

2. Programm:

- 10.00 Der König der Bernina
- 11.30 Spähtrupp
- 18.00 Wochenmagazin
- 18.30 Des 2. Reiches Residenz
- 19.15 Wir '74
- 19.45 Kultur speziell
- 20.15 Kohlhiesels Töchter: Filmlustspiel im bäuerlichen Milieu
- 21.45 Die Fragen des Christen
- 21.50 Zeit im Bild

Montag, 5. August

1. Programm:

- 18.00 Wissen – aktuell
- 18.30 Spaß mit Charlie
- 20.15 Die Leute von der Shiloh-Ranch
- 21.15 Sportdokumentation
- 22.15 Zeit im Bild

2. Programm:

- 20.15 Monseieur Chasse oder Wie man Hasen jagt
- 21.35 Telereprisen

Dienstag, 6. August

1. Programm:

- 18.00 Kara ben Nemsis Effendi
- 18.30 Der rosarote Panther
- 20.15 Ihr Auftritt, bitte: Kärntner Theatersommer
- 21.00 La Chamade – Herzklopfen
- 22.40 Zeit im Bild

2. Programm:

- 20.15 Musik! Musik
- 21.00 Dick-Cavett-Show: Alfred Hitchcock
- 22.05 Telereprisen

Mittwoch, 7. August

1. Programm:

- 11.00 Programm für den Schichtarbeiter: Kohlhiesels Töchter
- 16.30 Der Sommer
- 17.05 Indian River
- 17.30 Was könnte ich werden?
- 18.00 Stan Laurel & Oliver Hardy
- 18.30 Drei Mädchen und drei Jungen
- 20.15 Ein Leben
- 21.45 Werbung
- 21.50 Zeit im Bild
- 21.55 The Bat-Dor Dance Company (4 Ballette mit der bekannten israelischen Truppe)

2. Programm:

- 20.15 Das Spinngewebe (Nach Agatha Christie)
- 21.40 Telereprisen

Donnerstag, 8. August

1. Programm:

- 18.00 Kara Ban Nemsis Effendi
- 20.15 Gabriel
- 21.40 Zeit im Bild
- 21.45 Aus der medizinischen Schule (Akute Infektion beim Kind)

2. Programm:

- 20.15 Jeder See für alle?
- 21.15 Geschichten, die nicht zu erklären sind
- 21.40 Telereprisen

Freitag, 9. August

1. Programm:

- 11.00 Programm für den Schichtarbeiter: La Chamade – Herzklopfen
- 18.00 Zahlen, Fakten, Perspektiven
- 18.30 Verliebt in eine Hexe
- 20.15 Der Kommissar
- 21.15 Werbung
- 21.20 Das gute Beispiel
- 22.05 Zeit im Bild
- 22.10 Ein König der Spaßmacher – Danny Kaye: Die Lachbombe

2. Programm:

- 20.00 Zum Wochenende unterwegs
- 20.15 Niemandsland Ein deutscher Antikriegsfilm aus dem Jahre 1931
- 21.25 Piano Conclave
- 22.25 Telereprisen

Samstag, 10. August

1. Programm:

- 14.00 Knips
- 14.25 Unser trautes Heim
- 14.50 Die U-Bahn rollt
- 15.10 Comics a Gogo
- 15.45 Au revoir, Monsieur Grock
- 16.55 Das kleine Haus
- 17.20 Calimero
- 17.25 Seniorenklub
- 18.30 Kultur speziell
- 18.55 Die kleine Show – Jack Grunsky
- 20.15 Die Powenzbande
- 21.15 Werbung
- 21.20 Sport
- 21.50 Zeit im Bild
- 21.55 Duell im Morgengrauen

2. Programm:

- 10.00 Todfeindschaft
- 11.30 Wie ein Bergfilm entsteht
- 16.10 Die Onedin-Linie
- 17.00 Beata
- 18.30 Mini-Max
- 18.55 Musiknachrichten
anschl. Musikklub
- 20.15 Aus den Kammerspielen des Tiroler Landestheaters: Dolomitenstadt Lienz (Posse mit Gesang von Franz Xaver Kroetz)
- 21.45 Zeit im Bild

Gleichbleibende Sendungen von Montag bis Freitag

1. Programm:

- 18.25 Gute-Nacht-Sendung
- 19.00 Österreichbild
- 19.20 ORF heute abend
- 19.24 Werbung
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.00 Werbung
- 20.06 Sport
- 20.09 Werbung

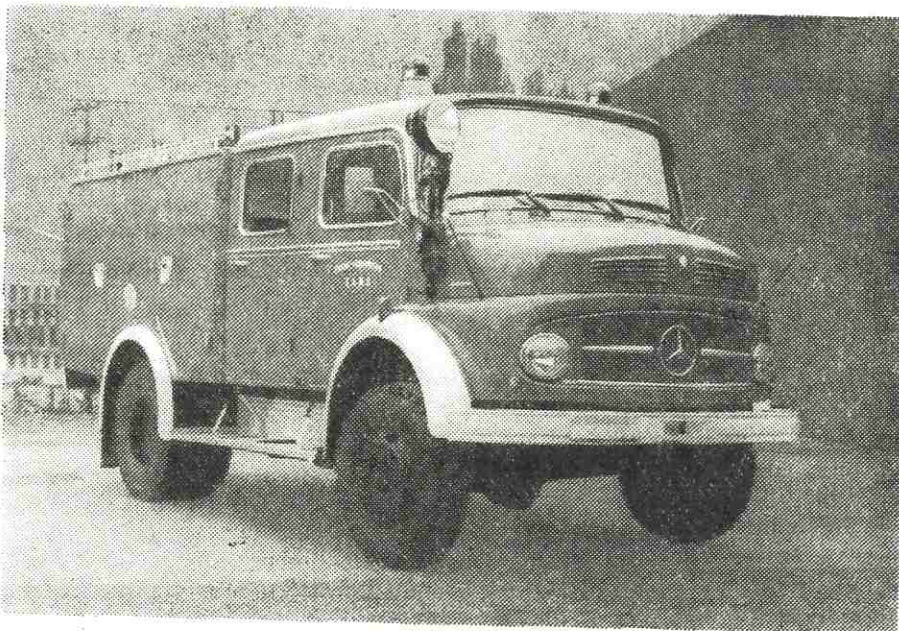
2. Programm:

- 19.30 Zeit im Bild
- 20.00 ORF heute abend
- 20.06 Wissenschaftliche Nachrichten
- 20.09 Umkreis

Worte zum Thema des Tages: Wohl ist das Auto ein beherrschender Faktor unserer Zeit geworden, aber von jenem der es lenkt muß Humanität, Rücksichtnahme und Achtung vor dem Leben des Mitmenschen als selbstverständliche Charaktereigenschaft vorausgesetzt werden. Einem der ältesten Heiligen der Kirche, St. Christophorus, gilt dieser Gottesdienst auf der heute so sonnerfüllten Bergeshöhe, er als Schutzpatron der Wanderer soll auch den Kraftfahrern beistehen auf ihrem oft gefährlichen Weg durch die Lande.

Die Zahl der Autos die der Generalvikar dann vom offenen Mercedes aus zwischen Paßhöhe und Kaltenegg

segnete war weitaus größer als in den vergangenen Jahren. Daß diese Autoweihung über die Grenze hinaus bekannt wurde, zeigte die große Vielfalt der internationalen Kennzeichen. Ehrend wurde auch des verstorbenen Präsidenten des ÖAMTC, Oberstleutnant Schleicher gedacht, der schon früh sich für diese Weihe eingesetzt hatte. Vertreter der Behörden, der Executive, des Bundesheeres, die Mitglieder der Christoph-Bruderschaft trafen sich anschließend in der Kapellenstube des Hospizes, wo Bischof Bruno Wechner als Präses noch Aufklärungen über die jahrhundertealte Geschichte der Bruderschaft gab. Der Wille zum Helfen sei wie eh und jeh treibende Kraft ihres Wirkens. lgm



Zammer Dorffest

vom 9. bis 11. August 1974
im Festzelt beim Haeis

Tankwagen-Einweihung

Ehrenschutz: Abgeordneter zum
Nationalrat Franz Regensburger
Bürgermeister Walter Fraidl

Freitag, 9. August:

- 20.00 Uhr** Großes Stimmungs- und Unterhaltungskonzert des Musikvereines „Concordia Lustenau“
Dirigent: Dr. Erich Hämmerle
anschließend Tanz mit der Tanzkapelle der „Concordia Lustenau“

Samstag, 10. August:

- 19.00 Uhr** Festkonzert der Stadtmusikkapelle Amras, Innsbruck unter der Leitung von Kapellmeister Andreas Bramböck
anschließend spielen die „Tschirgant-Spatzen“ zum Tanz

Eintritt täglich S 20.— - Am Sonntag vormittags freier Eintritt

Sonntag, 11. August:

- 9.15 Uhr** Feldmesse im Festzelt anschließend Weihe des neuen Tanklöschwagens der Freiwilligen Feuerwehr Zams Ehrung verdienter Musikanten
11.00 Uhr Frühschoppenkonzert der „Zammer Dorfmusikanten“
Leitung: Helmut Brunelli
14.00 Uhr Festkonzert der Musikkapelle Prutz
Leitung: Bezirkskapellmeisterstellvertreter Othmar Falch
17.00 Uhr Zum Tanz spielt das „Marianka Sextett“
20.00 Uhr Großer Tiroler-Abend mit dem Trachtenverein „D' Sprugger“ aus Innsbruck
Zum Festausklang Tanz mit dem „Marianka-Sextett“

Es freuen sich auf Ihren Besuch:
Die Musikkapelle und die Freiw. Feuerwehr Zams

Unsere neuen Erdenbürger

In Zams wurden geboren:

- am 8. Juni ein Klaus dem Kraftfahrer Josef Gruber und der Agnes Johanna geb. Walzthöni, Prutz 195; eine Doris Gertrud dem Tischler Josef Jörg und der Anna geb. Mallaun, Kappl, Oberhaus 131;
- am 9. Juni eine Bianca Gertraud dem Maurer und Landwirt Josef Bock und der Martha geb. Fritz, Kappl, Klasen Nr. 198; ein Bernhard dem Sparkassenleiter Hermann Rudolf Wachter und der Ingrid geb. Knoll, Zams, Oberreitweg 52; ein Albert dem Seilbahnangestellten Engelbert Krismer und der Maria Amalia geb. Schranz, Serafaus 45;
- am 11. Juni eine Renate Maria dem Seilbahnangestellten Heinrich Walser und der Maria geb. Kolp, Ischgl 72;
- am 13. Juni ein Marcel Johann dem Installateur Hans Werner Six und der Maria Luise Ilse geb. Köbele, Landeck, Brixner Straße 12; ein Hannes Alois dem Hilfsarbeiter Johann Erhart und der Anna Maria geb. Halbeis, Ried;
- am 16. Juni eine Angelika dem Volksschuldirektor Heinrich Wille und der Irmgard Anna geb. Wille, Fließ 121; ein Oliver dem Skilehrer Rudolf Martin Traxl und der Sonja Maria geb. Alber, Flirsch 223;
- am 18. Juni ein Harald Elmar Adolf dem Polier Adolf Pöll und der Erna geb. Jehle, Kappl 160; eine Maria Veronika dem Bundesbahnangestellten Walter Nigg und der Helene geb. Handle, Grins 15; ein Martin Eduard dem Kraftfahrer Wolfgang Walter Simperl und der Elfrieda geb. Knabl, Zams, Tramsweg 33;
- am 19. Juni eine Renate Maria dem Malergehilfen Josef Friedrich Heinrich Rettenbacher und der Irmgard geb. Prugg, Nauders 47;
- am 22. Juni ein Valentin Herbert dem Maschinist Franz Eugen Schaffenrath und der Hildegard geb. Huter, Pfunds, Birkach 174;
- am 23. Juni ein Lukas dem Bankangestellten Ernst Kleinheinz und der Lieselotte Kathrina geb. Spettel, Kappl 242;
- am 25. Juni ein Andreas dem Maurer Emil Schmid und der Karolina geb. Geiger, Fließ, Alter Zoll 436;
- am 26. Juni eine Simone Aloisia dem Maurer Paul Alois Bock und der Anna Maria geb. Greiter, Fließ, Dorf 225; ein Harald Armin dem Erzieher Armin Köhle und der Rosmaria geb. Braunhofer, Nesselgarten 408;
- am 27. Juni ein Peter Gallus dem Gastwirt Adolf Anton Oberschmid und der Marianna geb. Niedermeier, Galtür 64;
- am 28. Juni eine Hannelore Paula dem Postmeister Josef Gabriel Kerber und der Anna geb. Schranz, Prutz 173;
- am 30. Juni eine Elke Margreth dem Schleifer Franz Xaver Wechner und der Friedolina geb. Juen, Kappl 208.

Zum „Tag der Jugend vom 20. Juli 1974“

In der letzten Nummer vom 20. Juli 1974 des Gemeindeblattes scheint der Schreiber des Artikels „Tag der Jugend“ vom Weg der Wahrheit bewußt oder unbewußt ziemlich weit abgekommen zu sein. Das Festkomitee des „Landecker Volksfestes“ sieht sich daher zu einer Stellungnahme in dieser Angelegenheit gezwungen.

Die Absicht der vier veranstaltenden Vereine des „Landecker Volksfestes“ den „Tag der Jugend“ mit Abhaltung eines Pop-Konzertes durchzuführen, bestand einzig und allein darin, der Jugend von Landeck und Umgebung auch einmal Gelegenheit zu geben, Musik in der Öffentlichkeit nach ihrer Vorstellung zu machen. Wer sich mit der Abhaltung von Festen dieser Art schon einmal beschäftigt hat, wird wissen, daß ein „Pop-Fest“ für den Veranstalter nicht geeignet ist, die „Schatullen hinter der Theke mit schönen Scheinen zu füllen“. Es muß deshalb die böswillige Behauptung: „Der Jugend nicht etwas zu bieten, sondern sie kräftig zur Kasse zu bitten“ als üble Unterstellung angesehen und somit zurückgewiesen werden. Im übrigen möchten wir noch bemerken, daß von den Veranstaltern des „Landecker Volksfestes“ für die Prämierung der einzelnen Pop-Gruppen zusätzliche S 10.000.— investiert wurden.

Daß es bei einem Pop-Konzert nun einmal nicht so ruhig zugeht, wie bei einem Volksmusikabend, wird von niemandem bestritten. Dies ist aber durchaus legitim und keine Schande, zumal die Veranstaltung um 22 Uhr ohnedies zu Ende war. Das Verhalten der jungen Leute gab bis zum Schluß zu keiner Beanstandung Anlaß, was man von so manchen Erwachsenen bei anderen Bierfesttagen nicht immer behaupten konnte. Der Alkoholkonsum war gerade bei der Jugend so gering, daß niemand von dieser Pop-Veranstaltung wegen zu hohem Alkoholgenuß ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Gerüchte darüber sind eine reine Erfindung.

Der Festausschuß des „Landecker Volksfestes“ möchte auf diesem Wege den einzelnen Pop-Gruppen, sowie allen Mädchen und Burschen für das diszi-

plinierte Verhalten von Beginn bis zum Schluß noch einmal den Dank aussprechen. Ferner sei der Jury unter der Leitung von Prof. Wilhelm Homolka für die objektive Bewertung ebenfalls recht herzlich gedankt. Und nicht zuletzt gilt unser Dank den Bewohnern der „Neuen Öd“, die es uns ja überhaupt ermöglicht haben, dieses Fest zu veranstalten.

Für den Festausschuß des Landecker Volksfestes:
e.h. Alfred Pöll

Anmerkung der Redaktion:

Natürlicherweise hat der Angriff auf die Veranstaltung „Tag der Jugend“ beim Landecker Volksfest einige Wetterer von Seiten der Veranstalter auf den Plan gerufen. Man will das Debakel (nicht in geldlicher, sondern in moralischer Hinsicht) doch nicht so den Leuten präsentieren - gewisse Beschönigung könnte allenfalls Rechtfertigung bringen. Wer jedoch die Vorgänge im Zelt am Tag der Jugend verfolgen konnte, wird vorstehende krampfhaft versuchte Egalisierung der Vorkommnisse (Ausschank von Alkohol an Schüler und Jugendliche) von Gemeinderat Alfred Pöll - für das Festausstattungskomitee - sicherlich mit anderen Augen sehen.

Es erscheint auch notwendig, kurz auf die Gesetzeslage hinzuweisen. Laut Tiroler Jugendschutzgesetz § 12 ist:

- für Jugendliche bis zum 16. Lebensjahr der Genuß von Alkohol verboten
- für Jugendliche von 16-18 Jahren der Genuß von Schnaps verboten.

Schenkt nun jemand an Jugendliche nach obiger Darstellung Alkohol aus, so verstößt er gegen § 7 VSTG wegen Beihilfe zur Gesetzesübertretung. Des weiteren besteht ein Gesetz vom 7. 7. 1922, wonach der Inhaber der Konzession eine Geldstrafe zu erwarten hat, wenn geistige Getränke an Unmündige (bis 14 Jahren) ausgeschenkt werden und eine Gewerbebestrafung wird verhängt, wenn der Ausschank an 14-16-jährige erfolgt.

Angesichts dieser Situation ist wohl anzunehmen, daß sich die Veranstalter schweigend freuen, so glimpflich davongekommen zu sein. W.Sch.

Ortssingen in Hochgallmigg

Am 26. Mai fand im Gasthof Parseierblick ein Ortssingen statt, welches von den Schülern der Volksschule Hochgallmigg veranstaltet wurde und gleichzeitig als Probe für das bevorstehende Bezirkssingen am 16. Juni galt. Die Veranstaltung wurde um 14 Uhr mit einer kurzen Ansprache des Volksschuldirektors Reinhard Draxl eröffnet. Er begrüßte die erschienenen Gäste und dankte ihnen für ihr zahlreiches Erscheinen. Neben vielen anderen Problemen hat er vor allem das Problem des Menschen in der materialistischen Welt betont. Dadurch müssen ästhetische, geistige und kulturelle Werte an zweite Stelle rücken. Gemütlichkeit, Freude, Gemeinschaft und Kameradschaft sind für viele Menschen vergangene Begriffe, die nur mehr im Unterbewußtsein existieren. Der Großteil der heutigen Menschheit hat durchaus nicht mehr das Verlangen aktiv in einem Kameradschaftskreis, wie es der Chor darstellt, mitzuwirken. Mit-

schuldig daran sind die weit fortgeschrittenen technischen Möglichkeiten, vor allem Fernseher und Radio. Die Aufgabe eines guten Chores ist es, das Musische im Menschen wieder zu wecken. Der Mensch sollte versuchen, sich öfters eine Stunde des Glücks und der Freude durch Spiel und Gesang zu gestalten, wobei er alle Sorgen vergessen kann. Die Folklore wird in Österreich zwar hochgepriesen, aber zu wenig gefördert. Gerade deshalb sollen wir trachten, den Gästen den Sinn und die Schönheit des Gesangs und des Brauchtums nahezubringen.

Nun aber zur Programmgestaltung des Ortssingens: Die Volksschüler sangen zehn Lieder, die in zwei Abschnitten meist zwei-, aber auch dreistimmig gesungen wurden. Nach dem 1. Liederzyklus führten die Schüler der 2. Klasse ein Theaterstück „Der Krebs als Schneider“ auf. Anschließend spielten die Schüler der 1. Klasse das Theaterstück „Die fünf Gesellen“,

das beim Publikum besonderes Wohlgefallen fand. Nach weiteren fünf Liedern dankte der Organisator abermals über das zahlreiche Erscheinen und bat um freiwillige Spenden. Abschließend kann man sagen, daß die Veranstaltung trotz Platzmangels sehr gut organisiert und aufgeführt wurde.

Die Schüler der Volksschule Hochgallmigg

Stadtgemeinde Landeck

Betrifft: Ausschreibung des Postens einer Kindergärtnerin und einer Kindergartenhelferin

Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Landeck stellt im Spätherbst 1974 (Termin kann infolge von Umbauarbeiten noch nicht fixiert werden)

eine Kindergärtnerin und eine Kindergartenhelferin

ein.

Voraussetzung für die Anstellung als Kindergärtnerin ist die Absolvierung einer Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, für die Anstellung als Kindergartenhelferin die Vollendung des 16. Lebensjahres.

Bewerberinnen mögen ihr ordnungsgemäß gestempeltes Gesuch (beizuschließen Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Leumundszeugnis, Schulzeugnisse, Zeugnisse über bisherige Tätigkeiten, handgeschriebener Lebenslauf und amtsärztliches Zeugnis) bis spätestens 1. September 1974 beim Stadtamt Landeck einreichen.

Betrifft: Ausschreibung des Postens des Wassermeisters

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommt die Stelle des

Wassermeisters

zur Neubesetzung. Voraussetzung für diesen Verantwortungsvollen Posten ist die Meisterprüfung für das Installationsgewerbe und die Fähigkeit, selbständig zu arbeiten.

Bewerber mögen ihr ordnungsgemäß gestempeltes Gesuch (beizuschließen Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Leumundszeugnis, Prüfungszeugnisse, Arbeitszeugnisse, amtsärztl. Zeugnis, handgeschriebener Lebenslauf) bis spätestens 1. September 1974 beim Stadtamt Landeck einreichen.

Der Bürgermeister: In Vertretung: K. Spiß

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 3 Geldtaschen mit Inhalt, 1 Geldbetrag, 1 Schlüsselbund, 1 Schlüsseltasche mit Schlüssel, 2 H.-Armbanduhr, 1 Augenglas mit Etui, 1 H.-Fahrrad, 1 Mini-Fahrrad und 1 Blitzlichtgerät.

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol

Bezirksstelle Landeck

Kunstaussstellung Luciano Samoré - Skulpturen - Bronze-Keramik

Luciano Samoré hat in Faenza beim Staatlichen Kunstinstitut studiert und lehrt am Nationalen Institut der Kunst in der Stadt Chiavari/Genua.

Seine Werke präsentieren sich von selbst, einen innerlichen Stoß enthüllend, welcher die Materie und das Formen beherrscht und gibt ihnen dadurch das Leben.

Die Leidenschaft und die zweifellos schöpferische Kapazität von Luciano Samoré machen sich deutlich klar durch den

Fremdenverkehrsverband Landeck-Zams und Umgebung

Veranstaltungskalender

Freitag, 2. August

20.00 Uhr: Konzert der Stadtmusik-
kapelle Landeck in Perjen

Sonntag, 4. August

Oberländer Wandertag rund um die Kron-
burg - Start ab 6 Uhr beim Pfarrheim
in Zams

Dienstag, 6. August

20.30 Uhr: Großer Tiroler Abend im
Vereinshausaal

Mittwoch, 7. August

20.15 Uhr: Lustspiel der Theatergruppe
Zams im Pfarrheim Zams

Donnerstag, 8. August

20.30 Uhr: Großer Tiroler Abend im
Vereinshausaal

Freitag, 9. August

20.00 Uhr: Konzert der Stadtmusik-
kapelle Landeck-Perjen am Marktplatz (Öd)

20.00 Uhr: Eröffnung des Musikfestes in
Zams - Konzert der „Concordia Lustenau“
im Festzelt - anschließend Tanz

Samstag, 10. August

19.00 Uhr: Konzert im Festzelt, an-
schließend Tanz

Sonntag, 11. August

10.30 Uhr: Frühschoppenkonzert der
Zammer Dorfmusikanten im Festzelt,
anschließend Stimmungs- und Unter-
haltungsmusik

14.00 Uhr: Konzert im Festzelt

18.00 Uhr: Zum Tanz spielt das
„Marianka-Sextett“ aus Innsbruck

20.00 Uhr: Großer Tiroler Abend mit
dem Trachtenverein „D'Sprugger“ aus
Innsbruck

abschließend spielt das „Marianka-Sex-
tett“ zum Tanz

UNTERHALTUNG:

Hotel Post-Wienerwald

täglich ab 19.00 Uhr Unterhaltungsmusik

Hotel Schrofenstein

für Unterhaltung sorgen die „Happies“,
täglich ab 20.30 Uhr, außer Montag und
Dienstag

Hotel Sonne

Unterhaltung u. Tanz täglich ab 20.30 Uhr
(eigenes Wochenprogramm, siehe Plakate)

Gasthof Arlberg

jeden Mittwoch ab 20.30 Uhr Tanz und
Stimmung

jeden Samstag ab 20.30 Uhr Jubel-Tru-
bel-Heiterkeit

Gasthof Nußbaum

Freitag, Samstag und Sonntag ab 20 Uhr
Tanz für jung und alt!

Schwung, den er seinen Athleten gibt, die starke Kraft seiner Bildnisse und durch den Ausdruck seiner Pferde. Er spricht eine Sprache ohne Unsicherheit und ohne Unschlüssigkeit, verständlich auch Anfängern, welche in der Kunst den wahren Ausdruck des Gedankens und die Realisation der innersten Inspiration des Künstlers wiederfinden.

Die Ausstellung ist vom 3. bis 15. August geöffnet.

Besuchszeit: täglich von 10.00 bis 12.30 und 19.00 bis 21.00 Uhr.

Hauptschule Landeck

Für die Großreinigung, beginnend mit 12. August 1974 werden einige Aufräumerinnen aufgenommen. Meldungen bei Schulwart Scherl.

Philatelistenklub Telfs

Anlässlich des 10 jährigen Bestehens des Philatelistenklub Merkur - Sektion Telfs laden wir Sie zum 3. Oberinntaler Briefmarken- und Münzensammler-Treffen am 15. September 1974, im Hotel Tiroler Hof, Telfs, Bahnhofstraße herzlichst ein.

Schmuckkuverts, Sonderstempel, Sonderpostamt

Naturfreunde Landeck-Zams

Wanderung am Sonntag, den 4. August 1974 über Grins nach Dawin. Abmarsch: 7.00 Uhr Bierkeller. Führung: Folie Josef und Markart Peter.

Gipfelkreuzeinweihung

Die Bergwacht Nauders ladet zur Gipfelkreuzeinweihung und Gipfelmesse auf dem großen Schafkopf, 3000 m, am Sonntag, den 4. August 1974, um 13 Uhr ein. Für die Teilnahme ist die Anfahrt bis zur Piengalm mit Pkw möglich.

Oberländer-Wandertag

um die Kronburg am Sonntag, den 4. August 1974

Start: von 6 - 10 Uhr - Pfarrheim Zams

Ziel: Pfarrheim Zams

Informationen und Meldungen: Raiffeisenkasse Zams

Bezirks-Gendarmeriekommando Landeck

Der Gendarmerieposten ZAMS wurde aufgelassen und somit sämtliche Agenten des früheren Postenrayones ZAMS dem Gendarmeriepostenkommando LANDECK übertragen.
Telefon 2881 und 2882.

Es ereignete sich

Nauders: Auf der regennassen Fahrbahn kam am 17. Juli 1974 der deutsche Staatsangehörige Klaus Panknin, wohnhaft in Berlin, vom Reschenpaß kommend, bei km 39,8, vermutlich wegen überhöhter Geschwindigkeit ins Schleudern. Er überfuhr an der rechten Fahrbahnseite die Begrenzungsmauer und stürzte etwa 10 m tief in den Stillebach ab. Panknin wurde schwer verletzt in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert. Am Fahrzeug entstand Totalschaden.

Ebenfalls auf der Reschenbundesstraße geriet am selben Tag bei km 40,6, in der Plattl-Ried-Kurve, der deutsche Staatsangehörige Hermann Haist aus Hamburg ins Schleudern. Er fuhr über den rechten Fahrbahnrand hinaus und kam, mit den Rädern nach oben liegend, in einem Graben zum Stillstand.

Der Fahrer wurde an der rechten Stirnseite verletzt, seine mitfahrende Schwägerin Eva Hait erlitt Rißwunden am rechten Ober- und Unterschenkel. Die beiden Verletzten konnten nach ärztlicher Hilfeleistung in häusliche Pflege entlassen werden. Das Fahrzeug wurde schwer beschädigt.

Schönwies: Am 18. Juli 1974, gegen 9 Uhr, streifte der in Imst wohnhafte Franz Maier mit seinem Wagen auf der Tiroler Straße, B 171, westlich von Starkenbach, den entgegenkommenden Wagen des Philippe Stempfet aus Paris und prallte anschließend mit dem aus Richtung Landeck kommenden Opel Kadett, gelenkt von August Ramsauer aus Niederhasli in der Schweiz, frontal zusammen. Franz Maier und Lydia Ramsauer wurden unbestimmten Grades; August, Silvia und Martin Ramsauer wurden leicht verletzt. Der Pkw des Stempfet wurde leicht beschädigt; an den beiden anderen Fahrzeugen entstand Totalschaden.

Fließ: Zu einem Frontalzusammenstoß kam es am 20. Juli 1974 im Gemeindegebiet Fließ bei der Kanzelkurve der Reschenbundesstraße zwischen dem Landecker Spenglermeister Rupert Weiß und dem Italiener D'Agostini Amabile. Die beiden Fahrzeuglenker wurden unbestimmten Grades verletzt, die beiden Insassen des Italieners kamen mit leichten Verletzungen davon. Die Fahrzeuge wurden total beschädigt.

Nauders: Tödlich verletzt wurde der achtjährige Schüler Ralf Hinkel aus Wetzlar, als er am 23. Juli 1974 gegen 17,40 Uhr nördlich der Ortseinfahrt in Nauders, plötzlich von einem Fußpfad in die Fahrbahn sprang. Er wurde vom Auto des Lambert Kathrein aus Tarrenz erfaßt und überrollt. Im Krankenhaus Zams erlag er den schweren Verletzungen.

Prutz: Aus bisher unbekannter Ursache kam am 23. Juli 1974 der 18jährige Josef Schütz aus Fließ auf der Reschenbundesstraße, einen Kilometer nördlich von Prutz, über den rechten Fahrbahnrand hinaus, prallte anschließend frontal gegen die Böschung einer Grundstückseinfahrt und kam in einem anschließenden Wiesengelände zum Stillstand. Josef Schütz und sein mitfahrender Bruder wurden aus dem Fahrzeug geschleudert. Markus Schütz starb an der Unfallstelle, sein Bruder erlag wenige Stunden später seinen schweren Verletzungen im Krankenhaus Zams.

Landeck: Zu einem tödlichen Arbeitsunfall kam es am 23. Juli 1974 im Stahlbauwerk Krismer. Der türkische Gastarbeiter Yusuf Pehlivan wollte mit Hilfe eines Hallenkranes eine schwere U-Schiene drehen. Infolge unvorschriftsmäßiger Befestigung des Werkstückes löste sich der Haken und traf den Mann am Hals, fügte ihm eine tiefe Rißwunde bei, die seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Schönwies: Da das Abbiegen eines deutschen PKW bei der Jet-Tankstelle vom nachkommenden Schöpf Peter aus Wens zu spät bemerkt wurde, kam es zum Auffahren auf den deutschen PKW. Ein Insasse wurde dabei unbestimmten Grades verletzt, die PKW erheblich beschädigt.

St. Jakob: Auf der Heimfahrt von der Musikprobe sah Alfred Zangerl (St. Jakob) plötzlich einen dunklen Schatten vor sich und spürte unmittelbar darauf einen starken Anprall an seinem PKW. Emil Strolz war mit seinem Motorrad gegen den PKW geprallt. Strolz erlitt einen Oberschenkelbruch.

St. Anton: Der Wiener Hermann Kienreich wollte mit seinem PKW hinter einer bereits überholenden Fahrzeugkolonne ebenfalls noch einen LKW-Zug überholen, konnte aber den Überholvorgang nicht mehr beenden, mußte stark bremsen und kam ins Rutschen. In der weiteren Folge geriet er über den Fahrbahnrand und stürzte über eine 10 m hohe Böschung. Die im PKW mitfahrende Tochter des Lenkers wurde schwer verletzt.

Flirsch: Die deutsche Staatsangehörige Irmgard Hirth, die sich in Flirsch auf Urlaub befand, kehrte am Abend nicht mehr aus der Toilette zurück. Als der Ehemann nach 10 Minuten Nachschau hielt, fand er die Toilettentür versperrt vor und bekam auf sein Rufen keine Antwort. Nach gewaltsamen Öffnen fanden sie die Frau regungslos auf dem Boden liegend. Im Krankenhaus Zams konnte nur mehr der Tod festgestellt werden. Herzversagen oder Gehirnschlag dürfte die Todesursache sein.

Landeck-Öd: Am 31. Juli fuhr der Schüler Michael Klingseis mit seinem Fahrrad durch die Salurnerstraße und wollte in die Urichstraße (nach links) abbiegen. Dabei kam es mit dem PKW des Marent auf der Kreuzung zum Zusammenstoß. Das Kind wurde unbestimmten Grades verletzt und mit der Rettung in Zams eingeliefert.

Für den Kraftfahrer

Richtiges Abschleppen

Trotz bester Wagenpflege kann es fallweise vorkommen, daß einmal das Auto den Geist aufgibt und in eine Werkstätte abgeschleppt werden muß. So einfach das Schleppen erscheint, so wichtig ist es doch, sich vorher einige Kenntnisse darüber anzueignen. Die ÖAMTC-Techniker empfehlen daher folgendes:

Sofern der Wagen keine Abschleppöse oder -haken hat, wird man gut daran tun, sich einen geeigneten Befestigungspunkt an der Front- und Heckseite seines Wagens zeigen zu lassen, der geeignet ist, die mitunter recht beträchtlichen Zugkräfte ohne Schaden aufzunehmen. Falls ein Hinweis im Wagenhandbuch fehlt, gibt am besten und zutreffendsten die zuständige Vertragswerkstätte Auskunft, der meist entsprechende Hinweis der Herstellerwerke zur Verfügung stehen.

Das Befestigen des Schleppseiles an der vorderen oder hinteren Stoßstange ist nur mit größter Vorsicht zu empfehlen, denn allzu oft wurden bei unsachgemäßer Fahrweise des Schleppers oder des Geschleppten schon ganze Blechpartien verzogen.

Besonders wichtig ist es, daß der Schlepper möglichst gleichmäßig und ruckfrei fährt, und daß der Geschleppte trachtet, das Schleppseil immer ein wenig gespannt zu halten. Auf diese Weise sind Seilrisse ohne weiteres zu vermeiden. Im ÖAMTC-Zubehörangebot und im übrigen Zubehörhandel sind übrigens Schleppseile erhältlich, die von sich aus eine dauernde Spannung durch Feder oder Aufrollautomatik herstellen.

Beim Abschleppen von Fahrzeugen mit Getriebeautomatik ist dringend zu empfehlen, sich vorher über die Eigenheiten der Automatikkonstruktion zu informieren, da es Marken gibt, die nicht abgeschleppt werden dürfen oder bei denen eine ganz bestimmte Schleppgeschwindigkeit eingehalten werden muß. Wird dies nicht beachtet, können teure Schäden an der Automatik auftreten.

Beim Abschleppen ist darauf zu achten, daß das Zugfahrzeug mit abgeblendeten Scheinwerfern fährt (auch bei Tag) und daß beim gezogenen Fahrzeug die Zündung eingeschaltet bleibt, damit die Bremslichter und Richtungsblinker funktionsbereit bleiben.

Übermüdung am Steuer merkt man schon beim Schalten und Kuppeln

Das Einnicken am Steuer, der berühmte „Sekundenschlaf“, ist gerade jetzt zur Urlaubszeit, während der oftmals üblichen Langstreckenfahrten, die Ursache schwerer und schwerster Unfälle. Doch dieses Einschlafen während der Fahrt kann aus physiologischen Gründen niemals plötzlich und unerwartet kommen. Immer gehen dem „Sekundenschlaf“ bestimmte, warnende Anzeichen voraus.

ÖAMTC-Ärzte haben das Fahrverhalten übermüdeiter Lenker unter die Lupe genommen:

Die erste Ermüdungswelle ist nach etwa 300 Fahrkilometern zu verzeichnen. Die Gehirntätigkeit läßt nach, es kommt zu Störungen des Konzentrationsvermögens. Der Fahrer neigt zum Erschrecken und hält sich unbewußt mehr in der Straßenmitte. In weiterer Folge werden die Bewegungen beim Schalten langsamer und weniger exakt, manchmal wird auch das Kuppeln etwas unrein ausgeführt.

Weitere sichere Hinweise auf Ermüdung:

- Man fährt nicht mehr gleichmäßig und zügig, sondern ohne äußeren Anlaß mit wechselnder Geschwindigkeit.
- Bedingt durch den Sauerstoffmangel im Gehirn beginnen die Augen zu tränen, der Lenker gähnt häufig.
- Die Hände werden feucht, der Mund wird trocken, der Lenker stützt sich mehr als sonst ab, weil die Muskulatur erschläft.

Erste Hilfe: Mit den Mitfahrern unterhalten, für Frischluft im Wagen sorgen, das Rauchen einstellen. Auch die Mitfahrer sollten in dieser Hinsicht Rücksicht auf den Lenker nehmen.

Auf jeden Fall aber sollte man in weiterer Folge die Fahrt unterbrechen, Bewegung im Freien machen, womöglich sogar etwas Gymnastik betreiben.

Daher meint der ÖAMTC: Beobachten Sie sich bitte selbst bei Langstreckenfahrten und Sie werden zur richtigen Zeit das Richtige tun.

Die Zahl der Unfälle, die durch Übermüdung des Lenkers hervorgerufen werden, liegt übrigens weit höher als alle offiziellen Statistiken ausweisen. Wenn überhaupt, werden nur jene Unfälle vermerkt, die durch das Einschlafen am Steuer verursacht werden. Die Unfälle, die im Vorstadium des „Sekundenschlafes“ durch fehlerhaftes Fahrverhalten des Lenkers entstehen, sind den unmittelbaren Ursachen zugeordnet. Diese „Dunkelziffer“ aber ist nicht einmal annähernd abschätzbar.

Das Einmaleins des Bergfahrens: Sieben goldene Regeln des ÖAMTC

Wer in Österreich Urlaub macht, muß das Fahren auf Bergstraßen beherrschen. Auch dann, wenn er nicht gerade nach Tirol oder Salzburg fährt, denn buchstäblich vor den Toren Wiens, findet man bereits Straßen, auf denen man alle seine Kenntnisse ausschöpfen muß, um sicher ans Ziel zu gelangen. Insgesamt sind 37 Hauptverbindungen Österreichs reine Bergstraßen, nicht gerechnet die vielen Nebenstraßen, auf denen sich ein Großteil des Urlaubs- und Lokalverkehrs abspielt.

Der ÖAMTC hat für das Fahren auf Bergstraßen einige Sicherheitstips zusammengestellt. Der wichtigste Rat: Meiden Sie bitte schwierige Pässe, wenn Sie noch nicht ganz sicher am Steuer sind. Das bedeutet:

- Sie müssen die Breite Ihres Wagens, vor allem nach rechts, richtig abschätzen können.
- Sie dürfen beim Anfahren am Berg nicht zurückrollen.
- Sie müssen die Gänge — sowohl nach oben als auch nach unten — schnell wechseln können.

Erst wenn Sie diese Fahrkenntnisse perfekt beherrschen, sollten Sie sich mit Ihrem Auto in die Berge wagen.

Beachten Sie dabei noch folgende Einzelheiten: Die rasche Überwindung von Höhendifferenzen belastet Menschen mit labilem Kreislauf mehr, als allgemein angenommen wird. Und das kann gefährlich werden. Vor allem dann, wenn es den Lenker betrifft. Fragen Sie daher bitte in Zweifelsfällen Ihren Arzt um Rat.

Erwarten Sie von Ihrem Fahrzeug nicht allzuviel: In größeren Höhen tritt, bedingt durch den geringeren Sauerstoff-

gehalt der Luft, eine Leistungsminderung des Motors ein. Er braucht jedoch, weil viel in niedrigeren Gängen gefahren wird, mehr Treibstoff und mehr Öl. Achten Sie bitte auf den Kühlwasserstand. Wenn der Motor zu kochen beginnt, halten Sie an.

Lassen Sie den Motor weiterlaufen, schalten Sie aber die Heizung ein. Durch den vergrößerten Kreislauf kühlt der Motor sofort ab.

Für die Fahrtechnik selbst gelten die sieben „goldenen Regeln“ des ÖAMTC:

- Rechtzeitig zurückschalten. Nicht erst, wenn der Motor zu stottern beginnt.
- Auch bei Talfahrten zurückschalten. Der niedrige Gang läßt sich sonst unter Umständen nicht mehr einlegen.
- Die Bremse nur zur kurzen Verzögerung verwenden, etwa vor Kurven. Bei Nachlassen der Bremsleistung sofort anhalten, Bremse auskühlen lassen.
- Möglichst weit rechts fahren, sonst wird die Straße zu eng.
- Bei einspurigen Straßen die Ausweichen im Auge behalten. Niemals an einer Ausweiche vorbeifahren, wenn man sieht, daß aus der anderen Richtung schon ein Wagen kommt.
- Dem bergwärts Fahrenden den Vorrang einräumen. Er kann sonst vielleicht nicht mehr anfahren. (Laut Gesetz muß bei Begegnungen derjenige zurückfahren, dem es auf Grund der örtlichen Verhältnisse leichter fällt.)
- Wenn sich zwei Fahrzeuge an einer Engstelle aneinander „vorbeiquetschen“ müssen: Aus dem an der Talseite stehenden Wagen steigen alle Personen, auch der Lenker, aus. Der Fahrer des an der Bergeite befindlichen Wagens muß allein mit der Situation fertig werden.

Gendarmeriebeamte, Postautochauffeure, ÖAMTC-Fahrer helfen gerne in verzwickten Situationen: Sie können derart verunsicherten Fahrern beruhigt das Steuer Ihres Wagens überlassen.

Auch Fahrbahnwänder müssen beobachtet werden

Nicht nur die Fahrbahn selbst, sondern auch der Fahrbahnrand und die anliegenden Flächen müssen von einem Fahrzeuglenker beobachtet werden. Auf diese Ansicht des Obersten Gerichtshofes verweist die ÖAMTC-Rechtsabteilung, nachdem erst kürzlich ein derartiges Urteil gefällt wurde.

Die höchste Instanz betont nämlich, daß die Bestimmung der Straßenverkehrsordnung, wonach die Geschwindigkeit den jeweils gegebenen Verhältnissen anzupassen sei und nicht so schnell gefahren werden dürfe, daß andere Straßenbenützer verletzt werden könnten, den Kraftfahrer auch dazu verpflichtet, sowohl Fahrbahn als auch deren Ränder und das anschließende Gelände ständig im Auge zu behalten.

Auf von dort auftauchenden Hindernissen müßte der Kraftfahrer durch Herabsetzen der Geschwindigkeit oder Auslenken seines Fahrzeuges reagieren.

Abschließend heißt es in dem Urteil des Obersten Gerichtshofes: „Da Hindernisse, die von angrenzenden Flächen auf die Fahrbahn gelangen, mindestens ebenso gefährlich sein können, wie solche, die sich bereits auf der Fahrbahn befinden, kann der Beobachtung der angrenzenden Flächen nicht weniger Bedeutung zugemessen werden wie der Fahrbahn selbst.“

5. Arlberger Schützenfest - Talfest Stanzertal vom 9. August bis 11. August 1974 in St. Anton am Arlberg

Ehrenschatz: Bürgermeister Karl Tschol

Freitag, 9. August:

20.00 Uhr

Festkonzert der Stadtmusikkapelle Feldkirch anschließend Tanz

Samstag, 10. August:

19.30 Uhr

Einzug der Musikkapellen von St. Anton und St. Jakob

20.00 Uhr

Unterhaltungskonzert der Haselstauder Musikanten

ab 22.00 Uhr

Es spielen die Haselstauder Musikanten zum Tanz

Sonntag, 11. August:

8.30 Uhr

Einzug der Schützenkompanien und der

Festkapelle in das Festzelt

anschließend Feldmesse

Es singt der St. Antoner Männerchor

10.00 bis 12.00 Uhr

Frühschoppenkonzert der Festkapelle St. Jakob

14.00 Uhr

Großer Festzug mit allen Formationen (Defilierung)

14.30 bis 19.00 Uhr

Konzerte der Musikkapellen

St. Jakob, Flirsch, Klösterle und St. Anton

ab 19.00 Uhr

Unterhaltung durch die bekannten „Hattinger-Buam“

Schützengilde Zams

Gildenmeisterschaft 1974 - KK Gewehr

Mit einer Teilnehmerzahl von 71 hat sich die Erwartung mehr als erfüllt. Besonders hervorzuheben neben den vielen Meisterschützen ist das zahlreiche Erscheinen von Musikanten und Kompanieschützen, die sich harte Kämpfe lieferten.

Für den klaglosen Verlauf sorgte der Ausschuß der Gilde vorbildlich.

Ergebnisse:

Schützenklasse: Gildenmeister 1974 Wucherer Sepp 540 Ringe, 2. Scheiber Karl 524, 3. Streng Alois 521, 4. Ing. Pfandl Hans 508, 5. Dr. Ljubanovic Theo 497.

Damenklasse: 1. Codemo Lotte 173, 2. Schöpf Maria 168, 3. Pezzei Herta 167.

Jungschützenklasse: 1. Schöpf Irene 548, 2. Trenker Othmar 483, 3. Wucherer Erich 481.

Seniorenklasse: 1. Prim. Dr. Pezzei Friedl 516, 2. Schöpf Rudolf 495, 3. Grüner Hubert 472.

Altschützenklasse: 1. Reheis Eberhard, 2. Holzknecht Johann.

Sportschützenklasse: 1. Ladner Hermann 180, 2. Graber Alois sen. 180, 3. Wucherer Edi 178, 4. Deisenberger Othmar 177, 5. Scalvini Guido 172.

Nachwuchsklasse: 1. Pezzei Christoph 161, 2. Lenhart Karl 155, 3. Graber Alois jun. 150.

Gemeinde u. Gendarmerie: 1. Schmied Alois 152, 2. Hueber Hermann 147, 3. Raggl Benno 147.

Musikkapelle: 1. Codemo Gerda 172, Klingler Helmut 165, Siegele Gerhard 162, 4. Mungenast Helmut 156.

Schützenkompanie: 1. Traxl Konrad 163, 2. Traxl Karl 153, 3. Tröbinger Mathias 150, 4. Traxl Walter 149.

Evang. Gottesdienst. Im August jeden Sonntag um 9.30 Uhr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 4. August, 18. Sonntag im Jahreskreis (Portiunkula): 6.30 Uhr Frühmesse für Oswald Gröbner, 9.00 Uhr Amt für Karolina Probst und Söhne, 11.00 Uhr Kindermesse für Hans und Anna Höllrigl, 19.30 Uhr Abendmesse für Richard Jarosch Vater und Sohn.

Montag, 5. August, Gedächtnis der Weibe von Maria Maggiore zu Rom, † 431: 7.00 Uhr Messe für Theresia Bachler.

Dienstag, 6. August, Verklärung des Herrn: 7.00 Uhr Messe für Maria Thaler.

Mittwoch, 7. August, in der 18. Woche im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse für Gertraud Thaler.

Donnerstag, 8. August, Gedächtnis des hl. Dominikus zu Bologna, † 1221: 7.00 Uhr Messe für Theresia Felkl.

Freitag, 9. August, in der 18. Woche im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse für Dr. Arthur und Grete Schueler.

Samstag, 10. August, Gedächtnis des hl. Laurentius zu Rom, † 258: 17.00 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse für Laura Schlatter.

Sonntag, 11. August, 19. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse für Franziska Vorhofer, 9.00 Uhr 1. Jahrtagsamt für Ignaz Jaklitsch, 11.00 Uhr Kindermesse für Karl Klingseis, 19.30 Uhr Abendmesse für Josef De Pretis.

Hinweis: Während der Renovierung Gottesdienst werktags im Pfarrsaal, sonntags im Turnsaal der Hauptschule!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 4. August: 8.30 Uhr Messe für Josef Gfall, 9.30 Uhr Jahresmesse für Otto Nemeč, 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Messe für Lebende und Verstorbene der Familie Rudig.

Montag, 5. August: 7.15 Uhr Messe für Josef Partoll, 8.00 Uhr Messe für Sophie und Leo Lins.

Dienstag, 6. August: 7.15 Uhr Messe für Sophie Schuler, 8.00 Uhr Messe für Alfons Scheiber.

Mittwoch, 7. August: 7.15 Uhr Messe für die Verstorbenen der Familie Steinlechner, 8.00 Uhr Messe für Walter Schmid, 19.30 Uhr Messe für Anna Wohlfarter.

Donnerstag, 8. August: 7.15 Uhr Messe für Johann und Anna Neurauder, 8.00 Uhr Messe für Maria Carpentari.

Freitag, 9. August: 7.15 Uhr Messe für Josef und Antonia Spiß, 8.00 Uhr Messe für Josef Weisskopf.

Samstag, 10. August: 7.15 Uhr Messe für Benedikt Neurauder, 8.00 Uhr Messe auf bes. Meinung, 19.30 Uhr Messe für Peppi Vogt.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 4. August, 18. Sonntag im Jahreskreis — Portiunkula-Sonntag: Man kann heute einen vollkommenen Ablass gewinnen für sich oder für die Verstorbenen. Bedingungen: Beichte, Kommunion, Kirchenbesuch und Gebet des Glaubens-

bekenntnisses und nach der Meinung des Hl. Vaters — 9.00 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Wolfgang Pintarelli.

Montag, 5. August, Fest Maria Schnee: 7.15 Uhr Messe für Emma und Peter Schweißgut.

Dienstag, 6. August, Fest Verklärung Christi: 19.30 Uhr Jugendmesse für Rudolf und Olga Zangerl.

Mittwoch, 7. August: 7.15 Uhr Messe für Hilda Zangerl.

Donnerstag, 8. August, hl. Dominikus: 19.30 Uhr Messe für Alois und Paula Pircher.

Freitag, 9. August: 7.15 Uhr Messe für Eduard und Maria Thönig.

Samstag, 10. August, hl. Diakon Laurentius: 7.15 Uhr Messe für Lorenz und Ernst Schimpfößl, 19.30 Uhr Sonntagvorabendmesse für verstorbene Eltern Trenkwalder.

Adressenschreiben zuhause

Verdienstplan durch Wilhelmer Roswitha, Auffang 18, 6020 Innsbruck.

Gebe bekannt, daß ich von meinen schön gelegenen u. erschlossenen Baugrundstücken in Pians d. letzten Parzellen preisgünstig abverkaufe.

Zuschriften an Robert Carotta, Landeck, Römerstr. 15

Essen Sie gerne

orig.italienische Pizza?

Dann kommen Sie zu uns
in den

Theresien-Keller, Zams

Moderne BÜRO- oder PRAXISRÄUME

mit Zentralheizung, Landeck, Malser Straße 49 bei LENFELD, Tel. 05442 - 2437

ZU VERMIETEN.

Auto-Radio-Spezialist Ing. Lenfeld

LANDECK AM
AUTOBAHNHOF
TELEFON 2437

Auto-Antennen - **größte Auswahl** an verschiedenen Auto-Radios und Auto-Kassettenspielern mit normal u. 8-Spur-Kassetten, Einbaumaterial, Entstörmaterial.

Rascher Einbau u. gutes Service

Friseursalon „Ruth“ Landeck, Brixnerstraße 3

GESCHÄFTSSCHLISSUNG

Mit 31. Juli d. J. habe ich meinen Friseurbetrieb eingestellt. Erlaube mir daher auf diesem Wege allen meinen geschätzten Damen für die langjährige Treue meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank zu übermitteln. Gleichzeitig bitte ich, für die Zukunft meinen geschätzten Berufskollegen das Vertrauen zu schenken.

Mit freundlichen Grüßen!

Ihre

Ruth Parth

Friseurmeisterin

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

4. August:

Landeck-Zams-Plans: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 2351
St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. Weißkopf, St. Anton, Tel. 2470
Kappl-See-Galtür-Isschl: Dr. W. Köck, Tel. 05445 - 230

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

4. August

Ordinationsdienst

Dr. Köhle Alois, Ried, Tel. 05472 - 276

Hauptdienst

Dr. Penz Alois, Nauders, Tel. 05473 - 206

Ordinationsdienst: in der Zeit vom Samstag 7 Uhr früh bis Samstag 12 Uhr mittags - in der Ordination

Hauptdienst: in der Zeit vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

Tierärztlicher Sonntagsdienst

4. 8. Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 3316

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210/2424

Nächste Mutterberatung: Montag, 5. 8., 14 - 16 Uhr

Verkaufe attraktives Modellbrautkleid,
weiß, mit langem Schleier.

Auskunft über die Verwaltung, Telefon 05442-2403

Wir suchen selbständigen

Maschinenschlosser

gegen beste Bezahlung.

MVR-Möbelfabrik Imst, Tel. 05412/2145 und 2712

Baggerfahrer und
LKW-Fahrer

mit Führerschein C und E
werden aufgenommen.

Ing. Herbert Streng

6500 Landeck-Graf 134, Telefon 05442-2528

Wir haben noch einen Restbestand von
sehr schönem trockenem Spreißelholz
preisgünstig abzugeben.

STEINER SÄGE - Zams

BMW 500 zu verkaufen

Guter Zustand.

Graber Erich, Urgen 89

Sommerschluß- Verkauf

bis 10. August 1974

Aktuelle Saison-Schuhe!

Kleinst-Preise daß die Kasse zittert!

Kommen Sie - sehen Sie - staunen Sie

Unsere Preise sind diesmal ganz besonders **niedrig**
ausgefallen! Kaufen Sie rasch — der Sommer ist
ja noch sooo lang!

lederwaren schuhe lederbekleidung

CHRISTIAN
Probst

6500 LANDECK MAISENGASSE 6
am Stadtplatz

Spezialangebot d. Reisebüro Spiss-St. Anton a. A.

Große Italienrundfahrt

Florenz - Rom - Neapel - Pompej
vom 2. - 10. September

Pauschalpreis ab Landeck S 3.250.—

Anmeldung Reisebüro Spiss, 6580 St. Anton a. A.
Telefon 05446-2361 oder 2591

Anmeldeschluß: 10. August 74

Wir suchen für unser Cafe

1 Bedienung

(Jahresposten)

Cafe-Konditorei Franz Handle - Landeck

Kaufhaus

Grissemann

Zams

Wochenendangebot

1/4 kg ital. Gorgonzola **19⁸⁰**

1/2 kg Extrawurst **21.-**

2 l Orangensaft **22⁵⁰**

1:7 verdünnbar

1 kg Guyot-Birnen **8⁵⁰**

In Serfaus wird ab sofort **800 m²** erschlossener **Baugrund** in schöner, ruhiger Lage verkauft. Anfragen unter Nr. 3364 an die Verwaltung des Blattes

VOLVO 142 S, Bj. 69
PORSCHE 912, Bj. 67

zu verkaufen.

Hermann Raggl bei Fa. Köhle, Prutz-Faggen.

Büromöbel u. Klubgarnitur

(Leder) preiswert zu verkaufen.

DR. KASPAR - 6020 Innsbruck, Boznerpl. 6
Ruf 05222-295862

Dringend LKW-Fahrer

mit Anhängerführerschein gesucht.

Überdurchschnittliche Bezahlung.

Telefon 05442-2795

Verkaufe wegen Übersiedlung untenstehende neuwertige Gegenstände (2 Jahre alt) zum halben Anschaffungspreis:

Garderobe und Schuhkasterl
Bauknecht-Kühlschrank*, 310 L**
Luster, 5-flammig
Bettumrandung
Ölofen 90 m³, elektr. Anzündung, Zeitvor-
wahlschalter Telefon 3301-16

ERTLI

den anderen einen Schritt voraus

Brenner für Öl und Gas

Service-Monteur: **KUBIN ELMAR**

6500 Landeck, Lötzweg 57, Tel. 29023

Landesvertretung: **HELMUT KOTESCHOWETZ**
6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8, Tel. 05222-22038

Schultaschen Großauswahl

in der

Buchhandlung

JÖCHLER

ZAHNARZT

Dr. Kathrein ordiniert

in Landeck, Marktplatz 1

von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Vorerst nur auf Bestellung: im Büro (Landeck)
und Telefon (05442) 3336 Landeck
(05472) 242 Prutz

Es werden eingestellt:

2 Hilfsarbeiterinnen

für Fotolabor und Fotogeschäft

Fotografische Anstalt R. MATHIS - LANDECK

Dentist

Mähr Helmut

St. Anton am Arlberg

bis 12. 9. keine Ordination!

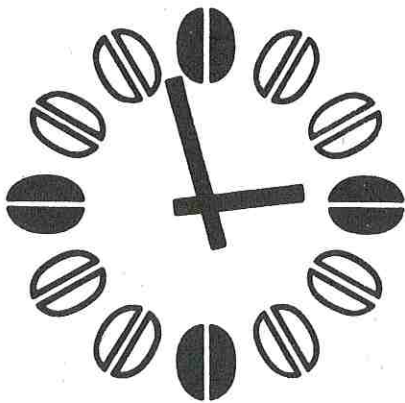
Die Gemeinde Flirsch schreibt hiemit die

Vergabe der Schneeräumung

ab Winter 74-75

öffentlich aus.

Schriftliche Angebote sind bis 15. 8. 74
mit dem Vermerk „Anbot“ beim Ge-
meindeamt Flirsch einzubringen.



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Diese



der name für qualität

Vier



merke

haus der mode



wenn sie das bessere suchen

Du!

...trag auch du



Lichtspiele Landeck

Liebespiele junger Mädchen

Ein Report aus sturmfreien Buden. Ein wirklich stürmischer Erlebnisbericht. Mit Christine Schubert und viele Jungen und Mädchen von heute.

Samstag, 3. August 19.45 Uhr **Jv.**

Milano Kaliber 9

Ein Krimi der internationalen Spitzenklasse. Gangster-Terror in Mailand. Mit Mario Adorf, Gastone Moschin, Frank Wolff, Lionel Standre u. a.

Sonntag, 4. August 19.45 Uhr **Jv.**

Wie bitte werde ich ein Held

Ein höchst vergnügliches Lustspiel. Ein Held der sich fürs Vaterland aufopfert. Mit Leonard Whiting, Marianne Comtell, Curd Jürgens u. a.

Mittwoch, 7. August 19.45 Uhr **Jv.**

Die Affäre

Eine geschiedene Lehrerin nimmt einen italienischen Fremdarbeiter als Lebensgefährten auf. Mit Jeanne Moreau, Julian Negulesco, Didi Perego u. a.

Donnerstag, 8. August 19.45 Uhr **Jv.**

Vorverkauf: ab 19.00 Uhr

Isolierungen-Estriche

Rohrisolierung, Boden- und Wandisolierung

Schwarzdeckungen

Industriedach, Flachdach, Garagen

Verlegung sämtlicher Kunststoffböden



J. Kompein jr.
Schönwies
Tel. 05412/289104



veneteseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

PÄCHTER

für neuerbautes

PANORAMA - Bergrestaurant

ab Saison 1974-75 gesucht.

Zuschriften mit Befähigungsnachweis und Anbot
erbeten an: Veneteseilbahn, Malserstraße 76
6500 Landeck

Decken- und Wandverkleidungen in vielen Profilen
Fußbodenriemen, Vordach- und Außenschalungen, Leisten

Holzindustrie J. u. H. Fritz 6600 Reutte Tel. 05672/2428

Suche Stelle als **B-Fahrer** (mit langjähriger
unfall- und straffreier Praxis). - Zuschriften unter
Nr. 267 an die Verwaltung des Blattes.

VW 1500, Baujahr 1970
in bestem technischen Zustand zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Danksagung

Tiefergriffen von den vielen Beweisen herzlicher Anteilnahme anlässlich des unerwarteten Heimanges unserer Söhne

Markus und Josef Schütz

sind wir außerstande jedem einzelnen zu danken. Wir bitten daher alle Freunde und Bekannte, auf diesem Wege unseren innigsten Dank für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, sowie für das ehrende Geleit für unsere Verstorbenen entgegenzunehmen. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Rietzler, dem diensthabenden Arzt von Prutz, Herrn Dr. Pezzer und dem Kaplan vom Krankenhaus, dem Hausarzt Med.-Rat Dr. Frieden. Wir danken auch Herrn LA und Bürgermeister Engelbert Geiger, Herrn Dir. Kom. R. Konrad Kirchmair von der Verlagsanstalt Tyrolia sowie der gesamten Belegschaft der Druckerei Tyrolia Landeck, Herrn Sailer von Prutz, Herrn Hauptschuldirektor Schweißgut mit Vertretung, der Belegschaft des Finanzamtes und des Zollwachabteilunginspektorates Landeck, Herrn Dr. Wassermann vom Landesverband Obst- u. Gartenbau, Herrn Mauracher vom Tiroler Baumwärtterverband, Herrn Unterrainer und weiteren Herren des Bezirksobstbauverbandes Landeck, der Dorfgemeinschaft, dem Kirchenchor, der Jugendsinggruppe und dem jungen Bläserchor für die Gestaltung der Trauerfeier.

Allen Nachbarn, besonders Herrn Toni Juen, Frau Agnes Handle, den Hausgästen, den Verwandten sowie für die Gebete und Teilnahme an den Abendrosenkränzen aufrichtigen Dank.

Familie Schütz

Warum Sie jetzt bei uns Heizöl Extra Leicht bestellen sollten:

Wir bieten Ihnen

- Zinsfreie Teilzahlung in bequemen Monatsraten für Ihren Jahresbedarf
- und
- Vorteilspreis bei Sommereinlagerung*)
- Bestellen Sie jetzt gleich!**

Termoshell Heizöl Extra Leicht mit Rostschutzkomponente Termo R schützt Ihren Tank. Und Sie haben es schon am **ersten** kühlen Tag behaglich warm.



Verlässliche und saubere
Belieferung mit Termo-
shell, Heizöl Extra Leicht
und anderen Ölsorten.

*) Stabilisierungsrabatt
bis 30. 9. 1974

Oberinntaler Termoshellvertrieb

6500 Landeck, Bahnhofstraße 24 - Telefon 05442 / 2279

Informieren Sie sich bei uns über den Termoshell - Plan!

**Küchen.
Küchen.
Küchen.
Küchen.**

**Sonder-
schau
in ZAMS.**

